

Zukunftsbild Energiewende

Computerlogbuch
Eintrag des Captains¹
Sternzeit 05542,8²

Es ist Pfingstsonntag. Da fällt mir wieder letztes Jahr ein. Ich hab den Enkel mitgenommen zur Oldtimer-Rally, zur „39. Weinviertelfahrt voller Rätsel“, damit der Bub auch endlich einmal einen Verbrennungsmotor in Aktion sieht. Motoren haben wir natürlich keine gesehen. Dafür war's einfach nur laut. Und gestunken hat's auch. Früher ist einem das gar nicht so aufgefallen, aber seit alle nur mehr – wenn überhaupt, dann – Elektroautos fahren, ist man diese Belästigung einfach nicht mehr gewohnt.

Heuer mach ich jedenfalls was anderes. Das Finale der French Open würde sich anbieten. Thomas Thiem gegen Roger Nadal – ein Duell von fast schon drei Generationen. Gewinnen wird er zwar nichts, der Thiem, aber der sensationellen Bild- und Tonqualität heute ist Fernsehen ja praktisch wie vor Ort sein. Nur, dass einen das Flutlicht nicht stört. Schon absurd, wenn man bedenkt, dass sie für jedes kW der Flutlichtanlage 2 m² PV-Panel brauchen, damit am helllichten Tag das Fernsehen produzieren kann.

Computerlogbuch
Zusatzeintrag

Gewonnen hat er, der Thomas, und das glatt in drei Sätzen! Ich hab's ja immer schon gewusst!

Computerlogbuch
Eintrag des Captains
Sternzeit 05543,4³

Heute hab ich nochmal an das Flutlicht denken müssen. Wenn ich mir anschau, was die VOEST an Strom braucht, dann ist das Flutlicht eh keine Erwähnung wert. Direkte Reduktion

¹ Der Captain wohnt in Katsdorf, arbeitet aber in Linz.

² Das entspricht dem 06.06.2055, 12:00.

³ Dienstag, 08.06.2055, 19:00

und Induktionsöfen – die schlucken fast so viel Strom wie die alten Hochöfen Koks! Und einfacher oder gar sicherer ist die Arbeit dadurch bestenfalls geringfügig geworden. Das liegt in Wahrheit hauptsächlich an der Automatisierung!

Was man der VOEST aber schon lassen muss, ist dieses „werkseigene Mobilitätsservice für Mitarbeiter“. Nicht nur, dass die Busse wirklich sehr bequem sind, nein, dadurch, dass der öffentliche Verkehr in Linz so gut ausgebaut ist, kann auch ich das nutzen und brauch nur fünf Minuten länger als mit dem Auto. Früher war es mehr als eine halbe Stunde, aber heute brauch ich das Auto eigentlich nur mehr für Großeinkäufe. Für alles andere gibt's die österreichweite Mobilitätskarte, die die Nutzung von Bahn, Bus, Straßenbahn und Leihrad verknüpft. Ich kann damit sogar U-Bahn fahren und Car-Sharing nutzen! Das Angebot funktioniert inzwischen so gut, dass sogar die Auto-Freaks die P&R-Anlagen am Stadtrand nutzen. In eine Stadt fährt man eigentlich nur noch zu Liefer-Zwecken.

Nur mein E-Bike, das war eine Fehlinvestition! Ich mein – ganz ehrlich – seit ich viel mehr mit dem Rad fahre, brauch ich den Elektromotor eh nicht mehr.

Computerlogbuch
Eintrag des Captains
Sternzeit 05544,5⁴

Apropos einkaufen – das ist auch nicht mehr, was es mal war. Zuerst haben sie – im Zuge der „Ortskernrevitalisierung“ – den Supermarkt mitten ins Zentrum verlegt. Dafür ist jetzt jeder Parkplatz in der Umgebung eine Schnellladestation. Das ist ja an sich eh gut, weil ja nur noch Elektroautos fahren, aber man hat fast das Gefühl, dass die Leute nur noch einkaufen, weil sie tanken müssen. Dabei könnte man dank des autonomen Fahrens das Auto auch allein tanken schicken.

Und dann erst im Supermarkt drinnen! Hat es früher vielleicht ein Regal mit Spezialitäten aus der Region gegeben, kommt heute alles nur noch aus der Region! Zumindest fast alles; darunter auch Sachen, von denen ich gar nicht wusste, dass die auch bei uns produziert werden.

Und die Krone setzen dem Ganzen diese Elektrohändler auf! Die erzählen einem derart viel über Effizienz und Produktkennzeichnungen, dass ich fast darauf vergesse, mich nach den anderen Geräteeigenschaften zu erkundigen. Dabei kennt sich dank der seit 2022 laufenden „Informationsoffensive Energieeffizienz“ eh jedes Kind damit aus. Wegen des damals gesetzlich verankerten Top-Runner-Prinzips kann man ja auch gar nichts Ineffizientes kaufen – solche Geräte sind einfach nicht mehr am Markt. Und seit die Händler dazu verpflichtet sind, bei der Lieferung von neuen Geräten die alten gleich mitzunehmen, ist es gar nicht so einfach, einen zweiten Kühlschrank zu haben.

⁴ Samstag, 12.06.2055, 18:00

Hab gerade ein interessantes Gespräch mit meiner Tochter geführt. Online natürlich, schließlich lebt sie seit dreizehn Jahren in den USA. Wirklich sehen tu ich sie halt schon sehr selten, weil seit damals in Bonn beschlossen worden ist, die COP 24 nur noch online abzuhalten, ist Fliegen immer mehr aus der Mode gekommen. Das ist den Fluglinien genauso schlecht bekommen wie den Frachtschiffen die Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Entwicklung hin zur Kreislaufwirtschaft.

Wie auch immer, sie meint, dass die USA jetzt doch vor schwerwiegenden Problemen stehen. Benzin ist knapp und wird immer teurer, aber in einigen Staaten ist die Infrastruktur für eine Mobilitätsumstellung noch immer nicht vorhanden. Auch der Winter soll – vor allem im Norden – unangenehm werden. Weil sie halt nicht gut gebaut oder wenigstens saniert haben. Und außerdem noch immer sehr viele mit Öl oder Gas heizen.

Da hab ich ihr gesagt, es wird zwar nichts helfen, aber die Amis hätten sich halt damals nicht vom Klimavertrag verabschieden sollen, sondern es gleich gescheit machen – so wie wir in Österreich.

Hab jetzt nochmal darüber nachgedacht – furchtbar war das schon damals, als sie gekommen sind, die Politiker, mit ihrer integrierten Energie- und Klimastrategie und der ökosozialen Steuerreform, der Abschaffung „kontraproduktiver Förderungen“ und den Entlastungen, die damit einhergehen! Weit über ein Jahr lang hat's Information um Information gegeben. Vom großen Ganzen bis zum kleinsten Detail.

Das war so gut geplant und durchdacht, dass wir uns alle sicher waren, dass wir von hinten bis vorn nur belogen werden. Hat ja auch genug Leute gegeben, die nur „Abzockel!“ und „Klimalüge“ geschrien haben.

Und dann ist es losgegangen mit der Energie- und CO₂-Abgabe. Dass ich mir das Autofahren nicht mehr leisten können werde, hab ich geglaubt. Dabei ist durch die reduzierte Einkommenssteuer und ein bisschen auf den Stromverbrauch schauen sogar mehr Geld im Börserl geblieben. Mit der Wohnbauförderung hab ich mir dann sogar eine umfassende Sanierung leisten können. Jetzt wohn ich dank Photovoltaikanlage und Wärmepumpe in einem Plusenergiehaus und damals hab ich nicht mal einen Schimmer gehabt, was HWB bedeuten soll.

⁵ Sonntag, 13.06.2055, 15:00

Aber jetzt wird's Zeit für das 475. große Wiener Derby – und das auch noch im Crystalsol⁶-Cup-Finale!

Computerlogbuch
Eintrag des Captains
Sternzeit 05545,0⁷

Und schon wieder ein Derby mit 0:5 verloren – der „Wödmasta“⁸ wird im Grab rotieren. Zurückgestuft auf das bedingungslose Grundeinkommen sollten die Spieler werden. Früher war Grün halt noch etwas Besonderes, aber seit wir alle so grün leben, vergessen die Schiris immer öfter, dass Rapidler prinzipiell kein Handspiel begehen können!

Aber jetzt muss ich noch schnell ins Beisel, oder, wie es jetzt heißt, ins Reparatur-Café. Der Nachbar braucht mein Werkzeug, damit wir seinen alten Fernseher wieder einmal reparieren können und der Horst, der Nike-Händler, hat meine neuen Sportschuhe schon ausgedruckt und bringt sie vorbei. Zeit für ein Bier ist hoffentlich auch noch!

⁶ Die crystalsol GmbH mit Sitz in Wien produziert flexible Dünnschichtsolarzellen. Für nähere Informationen siehe <http://www.crystalsol.com/>.

⁷ Montag, 14.06.2055, 19:00

⁸ Gemeint ist – selbstverständlich – Ernst Happel.